

HOLZMINDEN

STADT UND LANDKREIS

SONNABEND, 1. FEBRUAR 2020

17

Georg Muschik sagt „Tschüss“

Das Campe-Gymnasium Holzminden verabschiedet seinen Schulleiter



Dr. Stock (rechts) überreichte Georg Muschik die Urkunde.

FOTOS: BS



Lena Dreker und Paul Symann sorgten für die musikalische Umrahmung der Feierstunde.

VON BIRGIT SCHNEIDER

HOLZMINDEN. Zum Schluss stockt Georg Muschik doch noch die Stimme. Da ist er bereits beim Dankeschön an seine Frau, die ihm, dem Schulleiter des Campe-Gymnasiums, „den Rücken frei gehalten hat“. Da sind die Reden gehalten, die Dankesworte gesagt, ist die Abschiedsurkunde überreicht. Und Georg Muschik könnte die Tore des Holzmindener Gymnasiums hinter sich schließen, das er elf Jahre lang geleitet hat. Eine Schule, die er an ihrem Tiefpunkt übernommen hat. In der er Tiefschläge hinnehmen, Lehrer, Schüler und Eltern aufrichten musste. In der er „Baubegleiter mit Schulleiterfunktion war“, so Landrat Michael Schünemann. Und in der er, an seinem letzten Tag im Amt zugibt: „Nein, ich möchte – zurückblickend – eigentlich nicht tauschen“.

Seinen Abschied aus dem Amt hat Georg Muschik ge-

nau geplant – auch wenn sich dann kein Redner an die Vorgabe „nicht mehr als fünf Minuten“ gehalten hat. Langjährige Weggefährten hat er dazu eingeladen, Lehrer, Eltern und Schülervertreter und natürlich die Honoratioren aus Stadt und Kreis. Und er hat die Maßgabe ausgegeben: „Abschiede sind kein Ort für Abrechnungen“. Das Negative habe er bereits verdrängt – oder, erklärt er augenzwinkernd und mit Blick auf sein Interview, „der TAH hat es bereits veröffentlicht“.

Sieben – die Lieblingszahl des Schulleiters – Reden stehen auf dem Programm, dazu Klaviermusik von Beethoven, Bach und Chopin, meisterhaft dargebracht von Lena Dreker, ehemalige Schülerin des Campe, unterstützt von Paul Symann. In den Reden ist viel von den Qualitäten des Schulleiters die Rede, der Baumanager war, als Personalmanager 38 Lehrkräfte an die Schule holte und als Kapitän des

Gymnasiums ein Bildungskonzept verwirklichte, das die baulichen Mängel in den Hintergrund treten und das Gymnasium für Schüler wieder attraktiv werden ließ. Das Campe steht, dem jahrelangen Schulstreit und dem Schwingringtausch zum Trotz, heute hervorragend da. Und bald wird es in das komplett sanierte Schulzentrum Liebigstraße umziehen. Für Muschik allerdings nur „die zweitbeste Lösung“.

Ist es also die beste Zeit zu gehen? Die Redner sehen das unisono nicht so. „Ich hätte mir gewünscht, dass Sie uns länger begleiten“, betont Landrat Michael Schünemann. Muschik sei ein verlässlicher Partner gewesen, der sich konstruktiv für die Sa-

ANZEIGE

www.sparheizer.de
FRISCH & KLETTKE
 Frisch&Klettke
 Brückenstraße 5, BdW
 0 55 33 / 40 88 55
SOLAR-HEIZUNG-SANITÄR

che eingesetzt habe. „Wir werden Sie vermissen. Sie haben immer klare Worte gefunden, nur so kann man etwas erreichen“.

Dass es mit dem Erreichen der Ziele sehr viel länger gedauert hat, als erhofft, und dass das Campe mit Wünschen zurückstecken musste, das machen Andrea Ziemer und Thorsten Müller-Rauschgold für die Eltern deutlich. Andrea Ziemer erinnert an die „unfassbar viele Zeit“, die die Standortdiskussion gekostet habe, und in der die Schule baulich in der Warteschleife blieb. In dieser langen Zeit der Proteste und Gespräche seien sich Schüler, Eltern, Lehrer näher gekommen. Und „mit Georg Muschik war der richtige Mann zur richtigen Zeit am Ruder“, so Andrea Ziemer. „Georg Muschik legte Wert auf seine Eltern“, fügt Thorsten Müller-Rauschgold hinzu, „sie waren für ihn die Botschafter nach außen“ im Kampf des Campe gegen die

Windmühlen. „Sie haben sich für ein Gymnasium im Herzen der Stadt eingesetzt“, bedanken sich auch die Schülersprecher Lara Groß und Bahaa Amayri bei ihrem Schulleiter, den sie im Namen der Schülerschaft mit einem Portrait überraschen.

Von der Personalratsvorsitzenden Christiane Kreitz gibt es die besten Wünsche für den neuen Lebensabschnitt und von Andreas Jungnitz, der für die Schulleiter und als langjähriger Freund spricht, eine Charakterbeschreibung des Mannes aus Afferde, der am Campe in Holzminden seine Attribute ausspielte: Immer bestens informiert, gut vernetzt, offen und streitbar und in der Lage, auch in schwierigen Situationen den Humor nicht zu verlieren.

Und dann ist es soweit. Dr. Christian Stock, Landesregierungs-schuldirektor, hält die Urkunde in der Hand, mit der Georg Muschik der Ruhestand attestiert wird. Eigent-

lich, sagt Dr. Stock, sei ja schon alles gesagt über den „profilierten Schulleiter“, der am Einstein-Gymnasium in Hameln, am Humboldt-Gymnasium in Bad Pyrmont und schließlich am Campe-Gymnasium in Holzminden gewirkt hat und das Campe „trotz schwerer Rahmenbedingungen weiterentwickelt hat“. Das 450-jährige Jubiläum im vergangenen Jahr sei der krönende Abschluss seiner Laufbahn als Schulleiter gewesen, betont Dr. Stock.

Es ist eine Aussage, die Georg Muschik nur unterstreichen kann. Es war ein grandioses Schuljubiläum bestätigt er. Und endlich sei das Campe auch einmal so in der Öffentlichkeit präsentiert worden, wie es die Schule verdient habe, als das leistungsfähige und einzige allgemeinbildende Gymnasium im Kreis Holzminden. „Rückblickend“, sagt er, „haben wir viel erreicht. Und einiges wird mir sicherlich fehlen“.

Über 21.000 Kilometer auf dem Weser-Radweg

WESERBERGLAND (r). Er ist bekannt wie ein „bunter Hund“ in den Tourist-Informationen am Weser-Radweg zwischen Hann. Münden und der Nordseeküste: Günter Schulte aus Bad Salzuflen, der im August 85 Jahre alt wird, hat vor kurzem seine 43. Radtour auf dem Weser-Radweg abgeschlossen. Damit ist der rüstige Rentner insgesamt über 21.000 Kilometer auf Deutschlands beliebtestem Radfernweg geradelt. Diese Leistung ist rekordverdächtig für das Guinnessbuch: über 21.000 Kilometer Radstrecke entsprechen zweimal der Strecke vom Nordkap bis Gibraltar und zurück.

Seit dem Jahr 2003 radelt der sportliche Rentner den Weser-Radweg. Mal von der Küste bis zum Zusammenfluss von Werra und Fulda zur Weser in Hann. Münden. Oder die klassische Route flussabwärts zur Nordsee. „Je nachdem, wie das Wetter und die Laune sind“, so Günter Schulte. Als Beweis für seine Touren sammelt der Radler Stempelabdrucke von den Tourist-Infostellen am Weser-Rad-



weg. Der Sammel-Vordruck für die Stempel in den Stationen am über 500 Kilometer langen Weser-Radweg ist in der Servicebroschüre des Weser-Radweges, dem RADgeber2020, eingebunden. Als Belohnung für fleißige Radler stellt die InfoZentrale Weser-Radweg in Bremen das sogenannte „Weser-Radweg-Diplom“ aus. „Die Katze lässt das mausen nicht

und der Radler das radeln nicht – sobald das Wetter gut ist, zieht es mich hinaus auf den Weser-Radweg“. Diese Zeilen schreibt Günter Schulte an die InfoZentrale Weser-Radweg in Bremen. Zugleich kündigt er weitere Radtouren entlang der Weser an.

Seit vielen Jahren gehört der Weser-Radweg zur Spitzengruppe der deutschen Radwanderwege und hat viele Auszeichnungen erhalten. Im letzten Jahr wurde der Weser-Radweg auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin als beliebtester Radfernweg in Deutschland ausgezeichnet. Die besonderen Vor-

ANZEIGE

Ihlenfeld Taxi
Bodenwerder
 055 33/79 79

teile liegen dabei insbesondere in der landschaftlichen Vielfalt, die von der Mittelgebirgslandschaft des Weserberglandes bis zur Nordsee reicht. Eine gute Infrastruktur auf über 500 Kilometern Län-

ge zeichnet den Weser-Radweg aus, der überwiegend abseits von Hauptverkehrsstraßen, ohne nennenswerte Steigungen und auf gut befahrbaren Strecken verläuft. Rund 100.000 Radtouristen befahren jährlich den Radweg entlang der Weser, der von der InfoZentrale Weser-Radweg auch als „schönste Reise entlang der Weser“ bezeichnet wird.

Als Streckenführer für die Tour entlang der Weser gibt es die offizielle Karte sowie die Servicebroschüre „RADgeber 2020“, in der die Übernachtungsmöglichkeiten in besonders radfahrer-freundlichen Hotels, Pensionen und bei Privatvermietern sowie die Campingplätze und Jugendherbergen präsentiert werden. Radtouristen können auch ihr Smartphone als aktuelles Navigationsgerät einsetzen und umfangreiche Informationen während ihrer Radtour abrufen. Die „Weser-Radweg-App“, die eine Kartendarstellung der Haupt- und Alternativstrecken des Radweges enthält, zeigt den Radtouristen mit einem Blick den aktu-

ellen Standort als auch die weitere Wegeführung. Ein „Verfahren“ ist nicht mehr möglich. Darüber hinaus kann sich der Radtourist über rund 130 Übernachtungsangebote

in Hotels, Pensionen und bei Privatvermietern mit detaillierten Angaben informieren. Die App ist kostenlos im apple store und bei google play erhältlich.

ANZEIGE



RE100. Die Initiative setzt sich für 100 Prozent Ökostrom ein. Sie will, dass möglichst viele große Unternehmen bis 2025 ihren kompletten Strom aus erneuerbaren Quellen beziehen. Seit Oktober 2019 ist auch Symrise Mitglied dieses Bündnisses für die Umwelt. Immerhin betreibt der Konzern Produktionsanlagen, Labore und Büros in vielen Ländern – der Energieverbrauch lag 2018 bei 5.413 Terrajoule. Daraus ergibt sich eine große Verantwortung für die Umwelt. Schon jetzt sind 98 Prozent der Produktionsstätten für die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien zertifiziert. 69 Prozent der Fertigungsstandorte verfügen darüber hinaus über das Zertifikat ISO 14001, ein weltweit akzeptierter Standard für Umweltmanagementsysteme.